



Enttäuschungen und Freude beim RSV Gutach bei der DM in Goslar / Harz am 17./18. Mai 2014

Maximilian Füssel zeigte bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft im niedersächsischen Goslar in der Einer Junioren-Kategorie eine Glanzleistung. Die beiden Paare bei den Zweier Kunstradfahrerinnen, Marina Schorn mit Lisa Blum und Sophie-Marie Nattmann mit Caroline Wurth, waren mit ihren Leistungen nicht ganz zufrieden.



Lisa Blum (links) mit Marina Schorn.

Am Sonntagmorgen um acht Uhr so abgeklärt und hellwach auf dem Kunstrad die Runden zu drehen, schien dem RSVler Maximilian Füssel nichts auszumachen. Denn er überzeugte mit seiner Kür so hervorragend, dass er sechs Konkurrenten hinter sich ließ und einen super neunten Rang unter den 15 Teilnehmern erkämpfte. 110,05 Punkte waren nicht nur Bestleistung, er etablierte sich damit auch in seinem letzten Juniorenjahr unter den Top Ten der Kunstradler in Deutschland. Trainer und Vereinsvorsitzender Frieder Blum war überglücklich über seinen ersten männlichen Teilnehmer aus dem RSV Gutach an einer Junioren-DM. Denn schon allein die Quali zu packen, ist nicht einfach.

Ganz anders erging es einen Tag zuvor den beiden RSV-Zweiern Schorn/Blum und Nattmann/Wurth in ihrer Disziplin. Es war wie verhext – der Blocksberg in der Nähe schien keinen guten Einfluss zu haben – leichte Unsicherheiten führten zu Stürzen und viel Punktverlusten. Nach einer unglücklichen Bodenberührung bei jedem der beiden Paare lagen dann die Nerven blank. Auch die altgediente Kadertrainerin Sigrid Hupfer erklärte: „Eine Deutsche Meisterschaft hat ihre eigenen Gesetze!“. Gerade in der Zweier-Disziplin sah man ein großes „Favoriten-Sterben“.



Sophie-Marie Nattmann (vorne) und Caroline Wurth dahinter im Reitsitzsteiger rückwärts.

Besonders bitter traf es den Gutacher Zweier Nattmann/Wurth, denn durch die kuriose Regeländerung der BDR-Kommission „Hallenrad“ zur 3. Junior-Masters, sind die beiden C-Kadersportlerinnen nicht bei der Europameisterschaft in Ungarn, sondern jetzt nur noch als Ersatz eingeplant. Denn mit den herausgefahrenen 99,16 DM-Punkten lagen sie nun, in der Summe der vier besten Werte, mit 4,5 Zählern hinter den beiden Empfänger Sportlerinnen Bantle/Kühne. Auch das bisherige zweifache Europameisterpaar Fröschle/Stapf, wegen denen die Regeln geändert wurden, patzte und kam am Ende auf Platz zwei und dürfen auch nicht mit zur EM fahren.

Eigentlich lief es für das Paar Nattmann/Wurth bis zur vierten Minute recht gut und bis zum Übergang in den Lenkersitzsteiger/Schulterstand lagen sie noch klar in Führung. Doch als Caroline Wurth im Schulterstand in Rückenlage kam, konnte Sophie-Marie Nattmann als Unterfrau nichts mehr retten und Caroline sprang ab. Zeitverlust sowie Punktabzug für Sturz und fehlende Übungen brachte ihnen den undankbaren vierten Platz ein. Als Trost für die zuvor ungeschickte BDR-Entscheidung und ihre sportlich faire Reaktion darauf, lud Funktionär und Junioren-Nationaltrainer Marcus Klein die beiden RSVlerinnen nach Japan zum Deutsch-Japanischen Jugendaustausch im September ein.

Das zweite Gutacher Paar hatte Fortuna auch nicht auf ihrer Seite, obwohl sie ebenfalls sehr tapfer kämpften. Unterfrau Marina Schorn war schon im Vorfeld gesundheitlich angeschlagen, sodass sich beide nicht optimal auf diese DM vorbereiten und leider auch ihre sonst gewohnte gute Form nicht zeigen konnten. Nach einer Bodenberührung beim Frontlenkerstand kam noch die große Nervosität dazu. Mit ihrer Kür holten sie 67,16 Punkte und belegten den 16. Rang. Frieder Blum resümierte am Ende: „Wir waren vom RSV Gutach mit fünf Sportlern bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft dabei und haben uns durch alle Qualifikationen durchgebissen, allein das hat schon großen Respekt verdient“. Es sind in diesem Sport eben nur die fünf Minuten die zählen und über so viel entscheiden können.

Karin Wurth

RSV Gutach



Maximilian Füssel präsentierte sich bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft in bester Form.

